

Frohe „Gebäckreise“ durch viele deutsche Gaue

Stimmungsvolle Adventsfeier bei der Landfrauenschule in Kupferzell / Am vierten Advent Krippenspiel

Erst vor etwas mehr als zehn Jahren wurde in Kupferzell ein Brauch eingeführt, der inzwischen zur festen Tradition geworden ist: Das so beliebte Adventsingen der Landfrauenschülerinnen für die älteren Einwohner Kupferzells. Auf diese Weise soll vor allem alleinstehenden alten Leuten gerade in der vorweihnachtlichen Zeit die Gewißheit beschert werden, daß sie nicht vergessen sind und einbezogen werden in die große Dorfgemeinschaft. Am vierten Adventssonntag wird die Landfrauenschule Kupferzell wieder ihr Krippenspiel in der evangelischen Kirche aufführen. Es wird bei der Kupferzeller Bevölkerung als einer der Höhepunkte im kulturellen Leben der Gemeinde gewertet und ist darum immer sehr gut besucht. Die Landfrauenschülerinnen wollen auch diesmal den Ertrag dieser öffentlichen Aufführung an die von der evangelischen Landeskirche erneuerte Sammelaktion „Brot für die Welt“ übergeben.

Damit erschöpft sich die vorweihnachtliche Aktivität der Schülerinnen im Kupferzeller Schloß noch lange nicht. In dieser Woche vor dem 4. Advent werden die Landfrauenschülerinnen in der Gemeinde für die Hilfsaktion „Brot für die Welt“ als Sammlerinnen tätig sein und hoffen auf das freundliche Entgegenkommen der Einwohnerschaft. Die Sammelaktion hat im vergangenen Jahr 20 Millionen Mark erbracht, von denen die evangelische Kirchengemeinde Kupferzell über 2000 Mark beisteuerte. Diese Gelder sollen eine tatkräftige Hilfe für die vielen Millionen von Hungernden in Südamerika, Afrika und Süd-asien sein und gleichzeitig dazu dienen, daß diese Menschen in den Stand versetzt werden, sich selbst zu helfen und den Aufbau ihrer unterentwickelten Länder zu fördern.

Ihre interne Adventsfeier hielt die Landfrauenschule dieser Tage im festlich geschmückten Speisesaal. Fleißige Schülerinnenhände hatten unter Anleitung ihrer Lehrerinnen schöne Strohsterne, Engel, Ampeln mit Kerzen und Adventskränze angefertigt und damit dem ganzen Haus adventlichen Glanz verliehen. Nun ertönen frohe Lieder im akustisch wohlklingenden Treppenhaus der Landfrauenschule und begrüßten die Besucherinnen der Adventsfeier.

Das Warten in der Adventszeit wird durch die Vorfreude und das Hoffen auf das Weihnachtsfest verkürzt und verschönt, so sagte die Leiterin der Schule, Fräulein Straub, und stellte die Frage, ob wir Großen uns so auf Weihnachten freuen können wie die Kinder. Die beglückende Schulfeier sollte nach ihren Worten dazu dienen, die Vorfreude auf Weihnachten wie bei den Kindern zu kräftigen, damit es auch in den Herzen der jungen Frauen und Mütter Weihnachten werde. Die als Gäste geladenen Landfrauen durften mit den Schülerinnen eine lehrreiche und anschauliche „Gebäckreise“ unternehmen. Schülerinnen der Unterklasse führten Weihnachtsgebäck-Spezialitäten aus ihrer Heimat vor und flochten Mundartgedichte ein. Die Reise führte von schwäbischen Gefilden über Bayern nach Frankfurt und Aachen, nach Schlesien, zu den friesischen Inseln, in die Lüneburger Heide und nach Preußen.